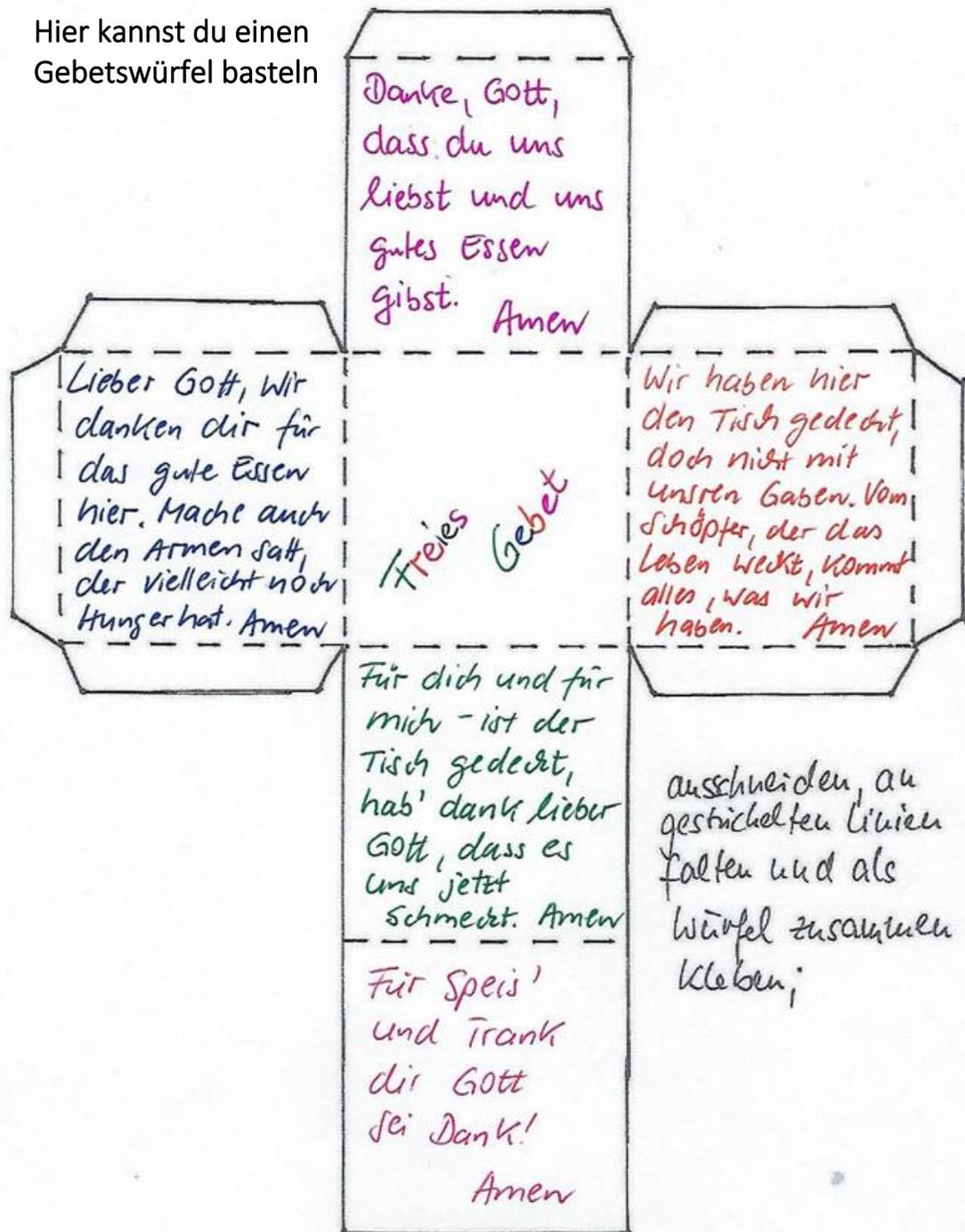


Hier kannst du einen Gebetswürfel basteln



Balthasar's Kigoseite



Kindergottesdienst to go

Herbst 2020

Hey, ich bin Balthasar, der Gemeindehund und in dieser Ausgabe möchte ich euch gern das Thema

ERNTE DANK näherbringen. Das Kigoteam hat

gemeinsam ganz viele Ideen gesammelt und für dich in diese Seiten gepackt. Ich wünsche dir viel Spaß beim Nachbasteln, Ausmalen, Mitdenken, Backen und Lesen.

Apfelkuchen backen

45 Minuten zubereiten, 60 Minuten backen

Zutaten

Für den Boden 175 g Mehl

1 Ei 100 g Butter 60 g Zucker

1 Prise Salz Butter (zum Ausfetten)

Für den Belag

4 Äpfel 4 Eier

80 g Zucker 1 PK Puddingpulver (Vanillegeschmack)

500 g Quark 150 ml Sahne



*Alle Bilder von Pixabay

1. Für den Teig das Mehl mit dem Ei, der Butter in Stücken, Zucker und Salz zu einem glatten Teig verkneten. Auswellen und

eine gebutterte runden Kuchenform damit auslegen. Dabei am Boden gut andrücken und einen Rand formen.- Kalt stellen.

2. Den Ofen auf 170°C Unter- und Oberhitze vorheizen. Die Äpfel schälen, vierteln, das Kernhaus ausschneiden und die Viertel auf der gewölbten Seite jeweils mehrmals einschneiden. Die Eier mit dem Zucker cremig rühren. Das Puddingpulver mit dem Quark und der Sahne untermischen und auf dem Teigboden glattstreichen. Die Äpfel darauf verteilen und im Ofen 50-60 Minuten backen. Aus dem Ofen nehmen und auskühlen lassen. Lecker ;P

Eine Geschichte

Sara und der goldene Weizen

von Meryl Doney frei nacherzählt

Die warmen Strahlen der Frühlingssonne kitzeln Saras Nase und sie wacht auf. Neben ihr wuseln andere Mäusekinder im Nest herum, ihre Geschwister. Alle sind sie gerade wenige Tage alt. Sara steckt ihre Nase voller Neugier weiter aus dem Nest heraus, unbekannte Gerüche und wundervolle Farben nimmt sie dabei wahr. Sie kann es kaum erwarten, alles ganz genau zu betrachten. Sara wird gemeinsam mit ihren Brüdern und Schwestern Stück für Stück größer. Sie bekommen einen langen Schwanz und ein dickes Fell. Sie gewinnen an Kraft und Mut und probieren immer mehr Dinge aus. Sara klettert an einem Strohalm hoch - doch plötzlich gibt er nach, und „plums“ landet sie in sie sich wieder aufgerappelt hat, Weizenfeld mit ihren Geschwistern, sie ihnen außerdem bei, wie man kleine sie ihnen, wo sie die leckeren grünen schmecken. Sara und die anderen ihre Mutter ihnen erklärt, wo sie Vorräte für Mäusemama ihren Mäusekindern ein Lied der Erde, bis mich die Sonne weckt. mich schon entdeckt?“ Noch wissen anzufangen, aber wenn sie groß Sommer da und die Mäusekinder tollen im Weizenfeld umher. Sara merkwürdigen Geräusch geweckt, der schrecklich laut. Sara hat auf einmal Angst. aufgeregt und voller Angst durch das Weizenfeld. Der Lärm wird lauter und lauter, ein riesiges Ungetüm mit einem schrecklichen Maul rollt heran und verschlingt alle Weizenhalme und ihre Körner. Sara springt gerade noch zur Seite und rennt um ihr Leben. Erst auf dem kleinen Hügel am Feldrand bleibt Sara, völlig außer Atem, stehen. Sie sieht zurück: Es gibt kein Weizenfeld mehr! Ihr zu Hause ist weg! Stattdessen sieht sie überall kleine rote Flammen und der Himmel färbt sich schlagartig von hellblau zu grau-schwarz. Völlig müde und verzweifelt schläft Sara schließlich ein. Als sie aufwacht blickt sie auf das kahle Weizenfeld hinunter. Vereinzelt liegen noch ein paar von den goldenen Weizenkörnern auf der Erde. Da fällt Sara das Lied von ihrer Mama ein: „Ich schlafe in



einer stacheligen Distel. – „Aua“, nachdem erkundet sie weiter Tag für Tag das spielen und toben. Ihre Mama bringt Raupen und Käfer fängt. Außerdem zeigt Pflanzen finden, die ihnen besonders gut Mäusekinder hören aufmerksam zu, wenn den Winter finden. Einmal singt die vor, das alle Mäuse kennen: „Ich schlafe in Sie schenkt mir neues Leben. Habt ihr die Mäusekinder nichts damit sind, werden sie es verstehen. Nun ist der sind bereits groß und dick geworden. Sie wird eines Morgens von einem ganze Boden zittert und es klingt Auch die anderen Mäusekinder rennen

der Erde, bis mich die Sonne weckt...“ Sara weint, als sie dabei an ihre Mama denkt. Jeden Tag wird es nun etwas kälter. Da fällt Sara ein, was ihre Mama über den Winter gesagt hat. Sie entdeckt einen alten Kaninchenbau und richtet sich ein gemütliches Nest ein. Dann sammelt sie fleißig Nüsse und Samenkörner, damit sie den Winter über nicht hungert. Eines Abends isst sie sich kugelig und schläft schließlich ein. Während ihres langen Winterschlafes träumt Sara von ihrem goldenen Weizenfeld. Als sie wach wird und ihre Nase heraussteckt, zuckt sie zusammen. Draußen ist es bitterkalt und weit und breit kein Weizen zu sehen. Sie schläft wieder ein. Eines Morgens kitzelt die warme Frühlingssonne erneut Sara ihre Nase mit ihren warmen Strahlen und weckt sie aus dem Winterschlaf auf. Aufgeregt springt Sara aus ihrem Nest. Wohin sie auch schaut, überall sieht sie kleine grüne Pflänzchen, welche aus der Erde sprießen. Sara ihr Herz klopfte vor lauter Freude. Sie ist überglücklich, der Weizen kommt wieder. Und plötzlich fällt ihr das alte Lied von ihrer Mama wieder ein: „Ich schlafe in der Erde, bis mich die Sonne weckt. Sie schenkt mir neues Leben. Habt ihr mich schon entdeckt?“ „Jetzt weiß ich, was es bedeutet“, freut sich Sara. „Der Weizen kommt wieder. Dann ist doch nicht alles vorbei.“ In der warmen Sonne wächst der Weizen sehr schnell voran und langsam kommen alle Mäuse aus ihrem Winterschlaf hervor gekrabbelt. Sie freuen sich, dass sie sich wiedersehen und toben in den Weizenstengeln, wie im letzten Jahr, als sie noch Mäusekinder waren. Sara baut sich ein kuscheliges Nest zwischen den Weizenhalmen, als die Sonne ganz warm vom Himmel scheint. Kaum ist sie fertig mit dem Bauen, kommen ihre Mäusekinder zur Welt. Bald springen sie lustig und vergnügt um das Nest herum. Sara ist überglücklich. Sie will ihren Kindern zeigen, was für sie wichtig ist. Sie sollen wissen, dass sie keine Angst zu haben brauchen, denn Gott wird sie immer gut versorgen. Auch ihre Kinder sollen das alte Lied lernen, dass alle Mäuse kennen: „Ich liege in der Erde, bis mich die Sonne weckt. Sie schenkt mir neues Leben. Habt ihr mich schon entdeckt? Ich sprieße hoch und trage viel Frucht. Schaut alle her! Denn jede neue Ähre zeigt an, Gott liebt uns sehr.

Hier kannst du Erntegaben ausmalen



<https://i.pinimg.com/originals/d7/87/20/d787206aba2df79954a827cad9b7cfd6.jpg>, 30.09.20